



Pressemitteilung

32. Zeitgeschichte-Tage Braunau 2025

VERERBTES TRAUMA

Die seelischen Wunden der Nachkriegsgenerationen

26. und 27. September 2025,
Veranstaltungszentrum Braunau

Braunau, 14.7.2025 - Kriege enden nicht, wenn die Waffen schweigen. Auch 1945 nicht, als die Welt in Trümmern lag. Sie hinterlassen Spuren: In der Gesellschaft, den Familien und in der menschlichen Seele.

80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nehmen die Zeitgeschichte-Tage Braunau ein brisantes, lange verdrängtes Thema in den Blick: jene psychischen Folgen, die Krieg, Flucht und Vertreibung ausgelöst haben – und das nicht nur bei den Betroffenen, sondern auch bei ihren Kindern und Enkelkindern, in Familien von Überlebenden ebenso wie in Familien von Täter:innen und Mitläufer:innen.

„Vererbtes Trauma. Die seelischen Wunden der Nachkriegsgenerationen“: Unter diesem Titel kommen am 26. und 27. September 2025 Expert:innen aus Zeitgeschichte, Psychotraumatologie und Soziologie in Braunau am Inn zusammen. Sie diskutieren mit Zeitzeug:innen, Journalist:innen und dem Publikum über die langfristigen Folgen von Krieg, Gewalt und Schweigen.

Was nicht gesagt werden durfte

Wie wirken extreme Erfahrungen nach, wenn sie nicht aufgearbeitet werden konnten? Wie prägen Flucht, Verlust, Schuld und Scham das Leben von Kindern und Enkeln?

Die Zeitgeschichte-Tage gehen diesen Fragen nicht nur mit Blick auf die Vergangenheit nach – sie berührt auch die Gegenwart: Denn Flucht, Vertreibung und seelische Traumata betreffen auch heute Millionen Menschen.

Die Mechanismen des Schweigens, des Weitergebens und Verdrängens sind erschreckend aktuell.



Programm

Eröffnung

Freitag, 26. September 2025, 19:30 Uhr

Prominent besetzte Podiumsgespräche eröffnen die Tagung:

Eva Umlauf, Holocaust-Überlebende, Psychotherapeutin und Präsidentin des Internationalen Auschwitz Komitees

Sacha Batthyány, Journalist Neue Zürcher Zeitung und Autor von „Und was hat das mit mir zu tun?“

Moderation:

Alexandra Förderl-Schmid, Nachrichtenchefin Süddeutsche Zeitung

Vorträge

Samstag, 27. September 2025

10:30 Uhr **Brigitte Lueger-Schuster**, Professorin für Psychotraumatologie, Universität Wien
Es ist noch nicht vorbei – wie Krieg und Vertreibung in Kindern weiterleben

12:00 Uhr **Barbara Stelzl-Marx**, Zeithistorikerin, Wissenschaftlerin des Jahres, Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgenforschung
Die stille Last – transgenerationale Weitergabe nach dem Zweiten Weltkrieg

14:30 Uhr **Brigitte Halbmayr**, Soziologin und Politikwissenschaftlerin, Institut für Konfliktforschung Wien
Verfolgte Frauen, vergessene Opfer – „Asoziale“ im NS-Staat und ihre fehlende Anerkennung

16:00 Uhr **Angela Moré**, Apl. Professorin für Sozialpsychologie, Universität Hannover
Gefühlserbschaften – Traumata und Schuld in Familien seit 1945



Öffnen wir die Archive der Seele

Die Zeitgeschichte-Tage Braunau 2025 sind mehr als eine wissenschaftliche Konferenz. Sie laden dazu ein, hinzusehen, zuzuhören – und gemeinsam über das zu sprechen, was lange im Dunkeln lag. Denn die seelischen Folgen sind kein abgeschlossenes Kapitel der Vergangenheit. Sie prägen unsere Gegenwart – und fordern uns auch heute heraus.

Sie sind herzlich eingeladen. Zum Erinnern, zum Weiterdenken – und zu berichten.

Der Eintritt ist frei. Beiträge aus dem Publikum sind willkommen.

Veranstaltungsort und Termine

Veranstaltungszentrum Braunau, Salzburger Str. 29b, 5280 Braunau am Inn

Eröffnung: Freitag, 26. September 2025, 19:30 Uhr

Tagung: Samstag, 27. September 2025, ab 10:30 Uhr

Alle Infos

zu unseren Gästen und Referent:innen sowie die Inhalte ihrer Vorträge finden Sie auf: **www.zeitgeschichte-braunau.at**

Kontakt

Leitung der Zeitgeschichte-Tage:

Mag. Stefan Schlögl | +43 699 15003871 | office@stefanschloegl.com

Mag. Antonia Plessing, MA | +43 650 7246477 | antonia_plessing@hotmail.com

Vereinsvorsitzender:

Mag. Florian Kotanko | +43 664 582 70 10 | braunau-history@aon.at